



Zwei neue, alte Traustühle für die Johanniskirche: Pastor i. R. Friedrich Wackernagel zeigt die restaurierten Fundstücke vom Dachboden.  
Foto Schekahn

# Glanz wie vor 120 Jahren

Johanniskirche: Zwei Traustühle renoviert

**Plön – Der Zahn der Zeit, Taubendreck und blau-grüne Lackfarbe hatten ihnen schon fast den Glanz gemacht. Doch sie erstrahlen in altem Glanz: Zwei lange Zeit vergessene Traustühle aus den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts stehen wieder vor dem Altar der Johanniskirche und warten auf Brautleute.**

Der Pastor i. R. Friedrich Wackernagel fand die Stühle zufällig in diesem Jahr auf dem Dachboden der Kirche. Das Rattangeflecht war völlig zerfetzt. „Deswegen hat man sie wohl auch dort hingestellt“, mutmaßt der frühere Pastor. Schnell war aber der Entschluss gefasst, die Stühle wieder in ihre alte Funktion zu setzen. Der Förderverein Johanniskirche gab dafür die Gelder, die ein Spender zweckgebunden eingesetzt haben wollte.

Der Restaurator der Stühle, Nicolai West, beizte die alte

Lackfarbe ab, färbte das Holz in einem dunklen Naturton und wachste es zum Schluss. „Sie passen wunderbar zur Umrandung des Altars“, sagt Wackernagel begeistert bei einem Ortstermin. Als ob sie dafür gemacht seien. Nun fällt es besonders auf, dass die Armlehnstühle im Altarraum, die aus der Biedermeierzeit stammen, eher wie Fremdkörper wirken. Sie gehörten ehemals zum Inventar des Plöner Schlosses, das die Nationalsozialisten bei der Einrichtung der Napola (eine ideologische NS-Erziehungsanstalt) in der Kirchengemeinde verteilten.

Jedes Jahr geben sich in der historischen, über 300 Jahre alten Johanniskirche rund 20 Brautpaare das Ja-Wort.

Der Förderverein gründete sich 2005 mit dem Ziel, die Kirche innen und außen gründlich zu renovieren. Rund 250 000 Euro kosten die Arbeiten inklusive Sicherung des Fachwerk-Mauerwerkes. Der Förderverein will 70 000 Euro aus Spenden zusammen bekommen. hjs